Gernsbacher Bote

4

Dienstag, 22. November 2022

30. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Galerie in der
Gernsbacher Altstadt

style and finearts

Jetzt SONDERPREISE nutzen!

Kunsthandwerklich gefertigte Lichtobjekte
und Schmuckunikate aus unserem Atelier

Besuchen Sie uns in unserer Galerie
in der Altstadt in Gernsbach.
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10:30 - 14 Uhr und 17 - 19 Uhr
Gerne können Sie auch außerhalb dieser Öffnungszeiten
einen individuellen Termin absprechen.

style and finearts GbR
Hauptstr. 27 / 76593 Gernsbach
Fon 0172 244 8094
Mail finearts65@gmx.de
www.finearts65.com

W-QUADRAT
ökologische **Energie**-Technik

25 Jahre W-QUADRAT

Solar-Energietechnik aus Leidenschaft
kundenorientiert - qualitätsbewusst - ökologisch - rentabel - zuverlässig

Stellen-angebote:

1. **Verkäufer** für den Vertrieb von PV-Anlagen, Stromspeicher usw.
2. **Technisch versierte Person** zur Unterstützung bei der Anmeldung von PV-Anlagen bei den Energieversorgern

Haben Sie Interesse an einem zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem ökologisch orientierten Unternehmen? Dann sind Sie bei uns richtig. **Nähere Infos** finden Sie auf unserer **Webseite unter Unternehmen/Stellenangebote.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihr W-QUADRAT-Team

Baccarat-Straße 37-39
76593 Gernsbach

Tel.: 07224 9919-00
www.w-quadrat.de

Foto: Sabine Katz

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Telefon 01 72/7 81 24 78

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
28. März 2023

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 4/1997

Foto: Stadtarchiv Gernsbach *Postkartensammlung W. Überle*

St. Sebastian-Kapelle in Hilpertsau

Vor 75 Jahren war im Dorf Hilpertsau ein wichtiges Ereignis: Die St. Sebastian-Kapelle, neben der Brücke nach Obertsrot, wurde an eine ortsansässige Witwe um 8.000 DM verkauft. Damit war die sogenannte „Profanierung“ endgültig besiegelt, nachdem das kleine Gotteshaus schon ab September 1915 – nach der Einweihung der gemeinsamen neuen Herz-Jesu-Kirche in Obertsrot am 29. August 1915 – für Zwecke der Gemeinde verwendet worden war.

Die Kapelle ist 1745 erbaut worden und war anscheinend 1746 zur Weihe fertig, denn im Sandsteinbogen des einstigen Kapellen-Eingangs ist die Jahreszahl 1746 eingehauen. Der Eingang besteht auch heute noch; das Gebäude wurde schon 1922/23 zu Wohnzwecken umgebaut. Daneben entstand das Kriegerdenkmal.

Ab dem Jahr der Weihe 1746 wurden Andachten und ab und zu Gottesdienste und Jahrtage in der kleinen Kirche von Hilpertsau abgehalten. Aber aufgrund eines Gelübdes vom Jahr 1865, als im Dorf die Nervenfieber-Epidemie wütete, wurde dann jeweils der St. Sebastianstag, das war der 20. Januar, bis zur Schließung der Kapelle 1915, als Patrozinium sehr feierlich begangen. Aus der ganzen Umgebung kamen die Gläubigen trotz tiefsten Winters. Ein Hochamt, eine Predigt, feierlicher Gesang und der Besuch eines Geistlichen aus Gernsbach – das war der kirchliche Rahmen, und dann wurde im örtlichen Gasthaus der „Sebastianstag“ zu Hilpertsau weiter gefeiert. Mit dem „Sebastianskirchl“ waren die Leute des Dorfes und auch die politische Gemeinde sehr verwachsen. Sie mußten schwere finanzielle Opfer aufbringen, um das Kapellchen nach Unwettern und vielen entstandenen „Baumangel-Schäden“ in Ordnung zu halten. Der Abschied von diesem wichtigen Gebäude des Dorfes schmerzte deshalb sehr, wie ab 1915 Zeitzeugen oft berichtet haben. *Gotthard Wunsch*

Druck:
Freiburger Druck
GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Bäckerei Fischer zieht an den Salmenplatz 4
Italienischer Genuss: Restaurant Delizioso 4
20 Jahre Schatzinsel 5
Nikolausstiefel-Aktion 6
Schatzinsel: Schleckselkür auf Schloss Eberstein 7
Schloss Eberstein: Neuer Küchenchef von Werners Restaurant 8
„Art of Beauty“ neu an der Hofstätte 8

Journal – Personen
Neue Pfarrerin der evang. Kirchengemeinde: Christina Wächter 9

Journal – Damals
Info-Tafeln – Rumpelstein: Vom Kriegerdenkmal zum Lern- und Erinnerungsort 10–11
Veranstaltungen 12–15

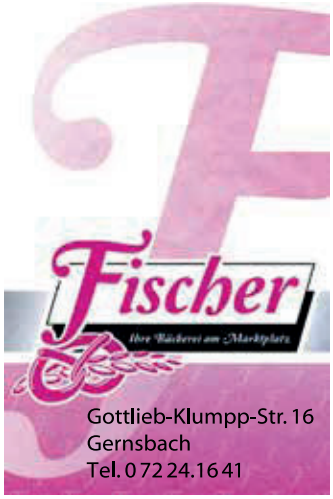
Journal – Vereine
Zehntscheuern Gernsbach: Wie geht es weiter? 16–17

Journal – Partnerstädte
Flut in Pergola 18-19
Baccarat: Telekonsultationskabine 19

Klasse-Seite
Update am ASG 20

Journal – Literatur
Richard B. Hilf: Wald in Geschichte und Gegenwart 21
Literarische Frauenzimmer: Lesung in der Bücherstube 22

Gernschbacher Gebabbel 25



Qualität an neuem Standort

Bäckerei Fischer zieht an den Salmenplatz

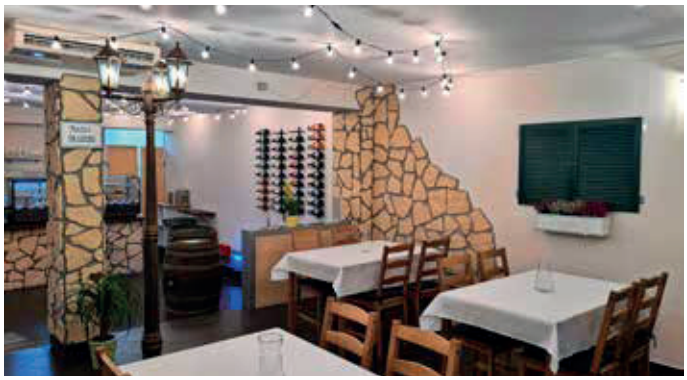
Als die Kunden-Frequenz an seinem bisherigen Standort in der Färbertorstraße zurückging, machten sich der alteingesessene Bäckermeister Hubert Fischer und seine Frau Doris auf die Suche nach neuen Geschäftsräumen.
Schnell wurden sie am Salmenplatz fündig, wo der Laden der ehemaligen „K & U"-Bäckerei seit längerer Zeit leer stand. Da die Räumlichkeiten bereits auf die Bäckerei-Gegebenheiten angepasst waren, konnte die Bäckerei Fischer den Umzug in relativ kurzer Zeit bewerkstelligen und bietet seit November am neuen Standort die beliebten und traditionsreichen Bäckereiprodukte an.
Hubert Fischer hatte 1993 die ehemalige Bäckerei Sauer in der Färbertorstraße übernommen, die Anfänge der Bäckerei reichen aber bereits fast 100 Jahre zurück. Gebacken wird in der Backstube am alten Standort, die Backwaren werden dann von dort an den Salmenplatz gebracht. Im neuen Laden können die Kunden die nach alter Handwerkstradition gebackenen Spitzweck, Brezeln, Mohnzöpfchen, süßen Teilchen und die verschiedensten Brotsorten mit nach Hause nehmen oder gleich im Selbstbedienungscafé im Erdgeschoss genießen.

Iris Neininger

Bäckerei Hubert Fischer
Gottlieb-Klumpp-Straße 16
(am Salmenplatz)
76593 Gernsbach
Telefon: 07224 / 1641

Italienischer Genuss im Herzen von Gernsbach

Restaurant Delizioso



Mitte August eröffnete Inhaber Martin Seyfarth das Restaurant-Café-Bistro ‚Delizioso' am Salmenplatz. Das ehemalige Foto-Studio von Stephan Kaminski wurde mit viel Liebe zum Detail umgestaltet und präsentiert sich nun im Stil einer italienischen Piazza.
In diesem Ambiente lässt sich traditionelle italienische Küche, gepaart mit modernen Zutaten stilvoll genießen. Das Angebot reicht tagsüber von Frühstück und kleinen Delikatessen wie Bruschetta oder italienischer Antipasti über einen reichhaltigen Mittagstisch mit Pasta, Salaten und Leckerem aus der warmen Theke wie Panini und Focaccia bis hin zu süßen Köstlichkeiten aus der hauseigenen Pasticceria. Ab 17 Uhr gibt es zudem eine reiche Auswahl an schmackhaften Pizzen. Hinzu kommen Kaffeespezialitäten und ausgewählte Weine.
Inhaber Seyfarth und sein Team legen großen Wert auf frisch und nachhaltig zubereitete Produkte und vegetarische Alternativen. Sie freuen sich, ihren Gästen das berühmte italienische Lebensgefühl ‚Dolce-Vita' im Herzen Gernsbachs bieten zu dürfen.
Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 10 – 14 Uhr und 17 – 21 Uhr (freitags bis 22 Uhr), samstags 9.30 – 14 Uhr und 17 – 22 Uhr und sonntags 10.30 bis 20.30 Uhr.

Text/Bild:
Petra Rheinschmidt-Bender

Haus & Grund Murgtal e.V.
Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse
für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de

Heimische Küche

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie J. Marko und Mitarbeiter

Schatzinsel

20 Jahre Schatzinsel

Am 25. Oktober 2002 eröffnete das bundesweit einmalige Azubi-Projekt „Schatzinsel“. Die Buchhändlerin Sabine Katz gab ihren beiden Auszubildenden die Chance, selbständig einen eigenen Laden zu führen. Das beinhaltete das gesamte Programm von der Planung der Einrichtung bis zur Zusammenstellung des Sortiments und allem anderen was dazugehört. Bei diesem außergewöhnlichen Projekt bekamen die beiden jede Unterstützung ihrer Chefin, die ihnen mit Rat und Tat und vor allem finanziell zur Seite stand. Sie übernahm die Rolle der Unternehmensberaterin, Vermieterin und Bankdirektorin. Die beiden Jungunternehmerinnen erstellten einen Personalprofilbogen und führten Bewerbungsgespräche mit möglichen Mitarbeitern, planten Werbeaktionen, errechneten betriebswirtschaftliche Auswertungen, mussten Kreditverhandlungen mit ihrer Chefin führen, wenn sie besondere Anschaffungen vorhatten und lernten so kaufmännisches Denken und Handeln. Auch die nachfolgenden Auszubildenden übernahmen für die Dauer ihrer Ausbildung die Geschäftsführung. Erst als jeweils nur noch eine Auszubildende in der Bücherstube war, wurde das Projekt abgeschlossen. Heute arbeiten in der Schatzinsel noch immer Mitarbeiterinnen, die von den damaligen Auszubildenden eingestellt wurden. Das aktuelle Sortiment besteht aus Feinkost, Schokolade, regionalen Produkten wie Wein und natürlich dem Gernsbacher Schlecksel, Keramik, Kalender, Papeterie, Schmuck und Dekoartikeln.

Das Team der Schatzinsel feierte das Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür, bei dem es ausgewählte Feinkostprodukte zu probieren gab. Bei einem Gewinnspiel wurden aus den verschiedenen Warengruppen Wein, Kalender, Feinkost und Keramik jeweils ein Preis verlost. Zu einem kleinen Festakt waren auch die ehemaligen „Geschäftsführerinnen“ und Mitarbeiterinnen geladen. Sabine Katz dankte allen, die in ihrer Zeit zur Gestaltung dieses wunderbaren Geschenkartikel-Geschäftes beigetragen haben.

Vor 20 Jahren: die beiden Auszubildenden Mira Dangubic und Ute Gantner waren die ersten "Geschäftsführerinnen".

Das Angebot der Schatzinsel heute.

Ute Gantner freut sich, bei der Verlosung den ersten Preis, einen Keramik-Kürbis, gewonnen zu haben.

Carmen Bastian, Moni Haak und Maike König, die für ihre zehn- bzw. dreijährige Zugehörigkeit zum Schatzinsel-Team geehrt wurden, im Kreis ihrer ehemaligen Kolleginnen.

Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins

Strahlende Kinderaugen gab es im letzten Jahr trotz oder gerade wegen Corona in allen Geschäften, die sich bei der Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins Gernsbach beteiligt hatten. Und auch dieses Jahr wollen Gernsbacher Gewerbebetriebe den Kindern wieder eine Freude machen.

Alle Kinder bis 7 Jahre konnten Mitte November in der Touristinfo der Stadt Gernsbach einen Stiefel abgeben. Es durfte ein eigener Schuh, aber auch gerne ein gebastelter sein. Die abgegebenen Stiefel werden von den teilnehmenden Betrieben mit kleinen Überraschungen gefüllt und in den Schaufenstern oder Auslagen dekoriert. Die Kinder dürfen sich ab dem ersten Advent mit ihrer Familie auf die Suche nach ihrem Schuhwerk machen und nach dem 6. Dezember im jeweiligen Geschäft abholen.

© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Bei uns findet Ihr Eure gefüllten Stiefel

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

BÜCHERSTUBE Kelterplatz

Löwenthal – DER FRISÖR AN DER HOFSTÄTTE
Hofstätte 8

KräuterSchulte
Hauptstraße 5

Löwen Apotheke
Igelbachstraße 3

Christina Hartmann
Hauptstraße 15

Optik KNAPP
Hauptstraße 13

HAITZLER
Schwarzwaldstraße 48

Murgtal Apotheke
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Olinger - Moden
Salmengasse 3

LEDER FISCHER
Bleichstraße 4

WANDELBAR – FRISEUR UND KOSMETIKSALON
Weinbergstraße 47

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9

Restauration Brüderlin – Das Restaurant im Herzen der Altstadt!
Hauptstraße 3

FAVORS! by chi
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12

Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

HAUSER & MORITZ – BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Schatzinsel

Schleckselkür auf Schloss Eberstein

Der 11. Gernsbacher Marmeladen-Wettbewerb fand seinen Höhepunkt mit der Schleckselkür im stimmungsvollen Spiegelsaal auf Schloss Eberstein. Dieses Jahr war die Johannisbeere die vorgegebene Frucht, die von den Hobby-Köchen verarbeitet wurde. Schon am Nachmittag verkostete die Jury, bestehend aus Sternekoch Bernd Werner, der Bürgermeistersgattin Jasmin Christ, der Vorjahressiegerin Monika Binder und der Organisatorin

Sabine Katz, die eingereichten Kreationen. „Geschmacklich lagen alle auf einem sehr hohen Niveau“, so Bernd Werner. Auch die Präsentation und Optik waren in diesem Jahr herausragend. Da für die Johannisbeere keine Farbe vorgegeben war, reizte dies gleich mehrere Teilnehmer, eine dreifarbige Variante einzureichen. Die Idee dazu entstand wohl nicht zuletzt bei dem spannenden Fußball-Europameister-Endspiel der Damen. Schwarz, rot, gold (gelb) kam gleich mehrfach ins Glas. Liebevoll und originell waren die Dekorationen, die auch mit zwei Sonderpreisen belohnt wurden. Der „Heimwerkerpreis“ ging an Rolf Lang für seine Schlecksel-Bank. Den „Gernsbacher Kreativpreis“ erhielt Constanze Wildersinn für

ihr Floß mit Flößer und süßer Ladung. Antje Beduhn wurde mit dem „Treuepreis“ ausgezeichnet. Sie hat von Anfang an bei jedem Wettbewerb teilgenommen.

Bevor die Gewinner bekannt gegeben wurden, durften sich die Gäste als Jury betätigen und unter den eingereichten Schleckseln ihre Lieblingsmarmelade für den Publikumspreis wählen. Glückliche Gewinnerin war Constanze Wildersinn mit ihrer Kreation „Jo-Schland“. Spannend war natürlich, wer denn die ersten drei Plätze belegen würde. Den dritten Preis, einen Geschenkkorb der Schatzinsel, erkochte sich Claus Neumann mit einer Johannisbeer-Karamell-Mischung. Den zweiten Preis, einen Geschenkkorb der Stadt Gernsbach, überreichte Sabine Katz in Vertretung von Jasmin Christ, die mit ihrer kleinen Tochter Valentina gleich nach der Jury-Sitzung wieder nach Hause musste, an Constanze Wildersinn. Den ersten Platz belegte Rolf Lang mit seinem „Johannisbeer-Schlecksel“. Er kann sich jetzt auf einen Kochkurs bei Bernd Werner und ein Fünf-Gänge-Menü im Sterne-Restaurant freuen. Mit seinem Rezept wurde das Gernsbacher Schlecksel 2022 produziert und ist nun in der Schatzinsel und der Touristinfo zu kaufen.

Sybilles FLICKWERK
HYGGELIG WOHNEN

Auf der Suche nach einem **besonderen Geschenk**, einem **einzigartigen Wohnaccessoire**?
Bei mir im **Flickwerk** findet jeder **etwas Besonderes aus dem Norden** – einzigartig, modern, voller Kreativität und Lebensfreude... stets ein wenig anders, von mir persönlich und mit viel Liebe zusammengestellt.
Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2
76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

Schloss Eberstein

Neuer Küchenchef von Werners Restaurant

Herr Edmund Schmidt übernimmt seit Juli 2022 die Verantwortung in der Küche des Gourmetrestaurants auf Schloss Eberstein. Seine Karriere begann in „Reber's Pflug" – ebenfalls einem Haus mit Michelin-Stern – in Schwäbisch Hall; ein Mitgliedsbetrieb der JRE, in welchem er über viele Jahre zu einer Führungskraft herangereift ist und die gehobene Kulinarik stets fest im Blick hatte. Ergänzend zu seiner Expertise mit sterneprämierter Gastronomie absolvierte er verschiedene Stages in renommierten Restaurants wie der „Schwarzwaldstube", Hotel Traube Tonbach oder auch dem Schlosshotel Friedrichsruhe, um seinen kreativen Horizont zu erweitern.

Seine junge, dynamische Frische bringt er nun in führender Rolle ein, zeigt sich neben dem Gourmetrestaurant auch für die Schulung neuer Auszubildenden und der gesamten Weiterentwicklung der Gastronomie verantwortlich. Familie Werner freut sich über diesen Zugewinn mit Bereitschaft zur Verantwortung und innovativen Ideen.

Schönheit in professionellen Händen

„Art of Beauty" neu an der Hofstätte

Seit Ende Oktober gibt es ein neues Kosmetikstudio an prominenter Stelle in Gernsbach: Beate Cygan hat an der Hofstätte ihren Salon „Art of Beauty" eröffnet. Nach Jahren als Dozentin an der Kosmetikakademie Karlsruhe zog es die staatlich anerkannte Kosmetikerin wieder zurück in die Praxis, und so bietet sie auf 130 Quadratmetern und in mehreren Behandlungsräumen eine Vielzahl kosmetischer Behandlungen an. Das Spektrum reicht von der klassischen Gesichtsbehandlung, vor der der Hauttyp digital analysiert wird, über spezielle Verfahren wie Aquafacial, Microneedling bis hin zu Fruchtsäure-Behandlungen. Aber auch Massagen mit duftenden Ölen, Fußpflege, Waxing und Maniküre bietet die auch nach internationalen Standards (CIDESCO) zertifizierte Beate Cygan an. Besonders wichtig ist ihr dabei die Verbindung professioneller Kosmetikbehandlungen einerseits mit einer Wohlfühlatmosphäre, so dass die Kundinnen bei „Art of Beauty" eine Auszeit für Körper und Seele nehmen können.

Iris Neininger

Art of Beauty – Beate Cygan
Hofstätte 3, 76593 Gernsbach, Tel.: 0176 / 84 37 26 69,
E-Mail: artofbeauty_beatecygan@aol.com;
art_of_beauty_gernsbach
Di, Mi, Fr: 8:30–16:30 Uhr,
Do: 12:30–20:30 Uhr
Sa: 8:30–14:30 Uhr

Frohe Weihnachtszeit
und ein gesundes 2023.
Malergeschäft
Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

15 Jahre Partnerfiliale Gernsbach
Mo – Do 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Fr – Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO
PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Neue Pfarrerin der evang. Kirchengemeinde Gernsbach

Christina Wächter

„Sag Gott ruhig, wie groß deine Sorgen sind,
aber sag deinen Sorgen auch, wie groß Gott ist.“

Die evangelische Kirchengemeinde Gernsbach, die sich aus der St.-Jakobs-Gemeinde und der Paulusgemeinde Staufenberg zusammensetzt, hat eine neue Pfarrerin:

Christina Wächter trat zum 1.9.2022 mit einer 50-Prozent-Stelle die Nachfolge von Pfarrer Ulrich Eger an, der vor rund einem Jahr in den Ruhestand ging. Geschäftsführende Pfarrerin bleibt Annette Stepputat, die weiterhin als Vakanz-Vertreterin im Umfang von 50 Prozent tätig ist.

Der St. Jakobsgemeinde stellte sich die neue Pfarrerin bereits Mitte September vor, Ende September folgte ihr Gottesdienst-Debut in der Pauluskirche Staufenberg zum Thema „Sich Sorgen machen“. Die Paulusgemeinde hat mit ihrem Antritt jedenfalls eine Sorge weniger, denn nach der Verabschiedung von Pfarrer Hans-Joachim Scholz in den Ruhestand vor rund zwei Jahren war die dortige Pfarrstelle unbesetzt. Nun ist die junge Pfarrerin für die Paulusgemeinde zuständig, daneben erfüllt sie Aufgaben in der St. Jakobsgemeinde und als Religionslehrerin in der Von-Drais-Grundschule.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellte sich Christina Wächter im Rahmen der Gemeindeversammlung vor und erzählte, dass es sich nach ihrer letzten Station, dem Vikariat in Nagold, um ihre erste Stelle als Pfarrerin handelt. Geboren und aufgewachsen ist Wächter im Badischen, ihr Theologiestudium absolvierte sie in Heidelberg. In ihrer Heimatgemeinde hat sie sich gerne aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde eingebracht, der Wunsch, Theologie zu studieren, ist aber erst später gereift, ein katholischer Lehrer hat ihr Interesse an der Vertiefung der Thematik geweckt.

Entscheidend ist dann aber erst eine Auszeit nach dem ersten Examen gewesen, während der sie praktische Erfahrungen als Aushilfe bei Gottesdiensten im Altenpflegeheim gesammelt hat. Wächter betonte, dass sie zwar in Gernsbach wohne – dort hat sie mit ihrem Mann, dem Gymnasial- und Berufsschullehrer Andreas Wächter, und zwei Kaninchen das Pfarrhaus bezogen –, dennoch wolle sie auch in Staufenberg präsent sein und wünsche sich „offene Türen, offene Ohren, ein gutes Miteinander“. Künftig hält sie zweimal im Monat Gottesdienst, einmal in Gernsbach, einmal in Staufenberg, und begleitet Gemeindediakonin Lea Gessler beim Konfi-Unterricht.

„Sie ist ein großes Glück für uns und bringt frischen Wind in unser Gemeindeleben“, betont Janina Bender, Vorsitzende des Ältestenkreises, „wir sind offen und freuen uns, diesen Weg gemeinsam zu gehen.“

Auch die Gemeindemitglieder zeigen sich froh. „Ich bin sehr glücklich, sie ist genau das, was wir jetzt brauchen“, sagte beispielsweise Gabriele Schneider aus Gernsbach. Sie war extra nach Staufenberg gekommen, weil sie schon bei der Vorstellung in Gernsbach so begeistert war von der neuen Pfarrerin.

Text und Bild:
Petra Rheinschmidt-Bender

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.
SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI
Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach
Ihr zuverlässiger Partner für Abfallentsorgung & Transportdienste
Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und wünschen allen eine stimmungsvolle, besinnliche Adventszeit
Telefon 07224 7203 www.schumacher-container.de

Info-Tafeln auf dem Rumpelstein

Vom Kriegerdenkmal zum Lern- und Erinnerungsort

Mit der Übergabe der Info-Tafeln auf dem Rumpelstein werden dem Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege in Gernsbach neue Akzente gesetzt. Neben dem markanten Bauwerk, das bislang unter dem Namen Kriegerdenkmal bekannt war, stehen seit diesem Sommer vier großformatige Tafeln mit Hinweisen und Einordnung der Gedenkstätte und geben ein weiteres Signal für eine zeitgemäße Gedenkkultur in Gernsbach.

Sachlich und prägnant wird die Geschichte der Denkmäler, die auf dem Rumpelstein an die Opfer der Kriege 1870/71 sowie des Ersten und des Zweiten Weltkriegs erinnern, in die Zeitgeschichte eingeordnet und verständlich erklärt. Über QR-Codes kann man weiteres Quellen- und Infomaterial zur vertiefenden Beschäftigung mit dem Thema abrufen.

Dieser Lösung ging ein langer Prozess der Meinungsbildung voraus. Angestoßen wurde die Umwidmung zu einem Lern- und Erinnerungsort durch Stadtarchivar Wolfgang Froese und Bürgermeister Julian Christ. Im September 2019 hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen: „das in der NS-Zeit errichtete und mit der entsprechenden NS-Symbolik versehene und 1936 eingeweihte ‚Kriegerdenkmal' auf dem Rumpelstein als Mahnmal und Lernort zu erhalten… Zu diesem Zweck beauftragt das Gremium das Stadtarchiv, einen Prozess unter Bürgerbeteiligung anzustoßen und federführend mittels Bildungsarbeit anhand von Führungen, Infotafeln und Workshops zu begleiten, um auf diesem Weg ein Mahnmal für alle Opfer von Gewalt und Kriegen zu ermöglichen."

Das Denkmal wurde 1936 zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs gebaut, Entwurf und Ausführung lag in den Händen von Stadtbaumeister Ernst Stoll. Die Entscheidung darüber wurde von der nationalsozialistisch bestimmten Verwaltung und weiteren NS-Stellen gefällt. In dem Granit-Bau befindet sich die Inschrift „EWIG BLEIBT WIR WISSEN ES DER TOTEN TATEN RUHM", ein Spruch aus der Edda. In den Sockel der Anlage wurden 1953 nach Entwürfen der Künstlerin Gertrud Leonhard die Namen der getöteten und vermissten Gernsbacher im Zweiten Weltkrieg in einer Mosaik-Schrift ergänzt unter der Überschrift: „UNSEREN GEFALLENEN 1939–1945 DIE DANKBARE HEIMAT". Außen am westlichen Aufgang zur Plattform gibt es ein weiteres Denkmal zur Erinnerung an die Gefallenen eines Krieges: „Den Tapferen Gernsbachs – 1870–1871". Zu dem Ensemble gehört ein weiterer Gedenkstein, der 1960 für die Heimatvertriebenen ergänzt wurde.

Die Tafeln sind mit erläuternden Texten sowie einem QR-Code für weitergehende Informationen gestaltet.

Das Denkmal dient seit den fünfziger Jahren als Ort, an dem am Volkstrauertag den Toten der Weltkriege gedacht wurde. Doch durch die monumentale Ausgestaltung stand für die Erbauer in der Nazi-Zeit nicht das Gedenken an die Gefallenen des Krieges 1914–1918 im Vordergrund und nicht das Leid, das durch den Weltkrieg ausgelöst wurde. Vielmehr sollte die nationalsozialistische Gedankenwelt umgesetzt werden. So fehlten bei der Liste der Gefallenen des Ersten Weltkriegs die Namen der beiden Gefallenen jüdischen Glaubens. Diese wurden erst 1985 ergänzt. Der Stein-Quader mit einem überdimensionierten Wehrmachts-Stahlhelm, bekränzt mit Lorbeerblättern, ist auch ganz der NS-Ideologie geschuldet.

Bei der Übergabe des Denkmals 1936 wurde eine große Parade veranstaltet mit zahlreichen hochrangingen NS-Vertretern.

Aus Liebe zum Menschen

Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)

Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)

Tel. 07224 16 23

• Erledigung aller Formalitäten
• Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
• Überführung im In- und Ausland
• Vorsorge
• www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli
SCHENKEL

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Darüber gibt es historisches Filmmaterial, das bei der Auftaktveranstaltung zur Organisation der Bürgerbeteiligung im Januar 2020 in der Stadthalle gezeigt wurde.
Schon im Februar 2020 fand die erste Sitzung des Arbeitskreises mit Karin Brecht, Andreas Diemer, Dagmar Freundel, Sabine Giersiepen, Hans-Walter von Hülsen, Annegret Kalvelage, Sabine Katz, Regina Meier, Achim Rietz, Hans-Joachim Scholz, Dr. Ernst-Dieter Voigt und Johannes Wunsch unter der Leitung von Wolfgang Froese und Melanie Mußler statt.
In diesem zwölfköpfigen Kreis wurde in mehreren Sitzungen und einer Vor-Ort-Begehung auf dem Rumpelstein letztlich ein Papier erarbeitet mit Text- und Gestaltungsvorschlägen für die Info-Tafeln. Dabei kamen auch Maßnahmen gegen Vandalismus, der auch bei diesem Ort registriert werden muss, zur Sprache. In regen Diskussionen wurde um Formulierungen wie auch Zielrichtungen der Umgestaltung gerungen, aber auch der Denkmalschutz bedacht. Dabei stand immer die Erhaltung des Kulturdenkmals im Vordergrund und die Gestaltung als Mahnmal. Breiten Raum in den Diskussionen nahmen auch die Themen Versöhnung und Frieden ein, wie man diese in dem bestehenden Denkmal umsetzen kann. Beispiele dafür gibt's in Gernsbach zahlreiche, die Städtepartnerschaften sind nur ein Baustein dieser kontinuierlichen Friedensarbeit.

Das Denkmal am Rumpelstein wurde durch vier großformatige Info-Tafeln ergänzt. *Foto: Meier*

1960 wurde das Ensemble um einen weiteren Gedenkstein erweitert. Bürgermeister August Müller bei der Übergabe.
Foto: Familienarchiv Müller

Vorbereitende Arbeiten fanden im Stadtarchiv statt. So sichteten die Arbeitskreis-Mitglieder dort Feldpostbriefe von 1942. Alle Beteiligte brachten mit ihren verschiedenen Standpunkten viel Zeit und Engagement ein, was vom Gemeinderat einhellig gelobt wurde. Nach straffen Sitzungsterminen konnte der Arbeitskreis im November 2020 eine Beschlussvorlage dem Gemeinderat vorlegen. Danach erfolgte die Beauftragung der Info-Tafeln und der Beschluss über die Namensgebung „Denkmal am Rumpelstein".
Doch damit ist der Prozess noch nicht abgeschlossen. Der Punkt des Gemeinderatsbeschlusses „…eine würdige Alternative zum Gedenken an Gernsbacher Opfer von Krieg und Gewalt zu suchen" wurde in der Verabschiedung des Gemeinderats zum Denkmal am Rumpelstein noch nicht umgesetzt.
Wichtig ist, dass das Denkmal am Rumpelstein auch in Zukunft für uns ein Ort ist, an dem wir uns an die Opfer erinnern, aber auch den Schrecken und Ängsten, ausgelöst durch Krieg und Gewalt, etwas entgegensetzen können. Der uns deutlich macht, dass wir den Frieden nie aus dem Auge verlieren dürfen, wo wir bewusst ausdrücken: keine Bevormundung, freie Meinungsäußerung, demokratisches Miteinander, Einstehen für den Nächsten. Dazu benötigt es nicht nur Denkmäler, sondern aktive Menschen. Die Weichen sind gestellt: Das Stadtarchiv erarbeitet bereits in Zusammenarbeit mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium ein Unterrichtsmodul zur NS-Zeit in Gernsbach für die neunten Klassen, so dass dieses gegebenenfalls auch von Realschule und Gemeinschaftsschule verwendet werden kann.

Regina Meier

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Termine Vorschau

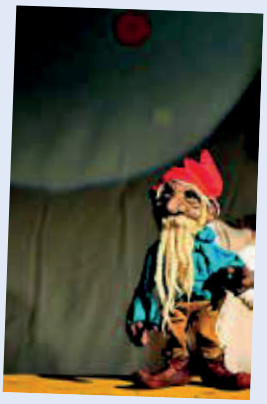
Der Kleine König feiert Weihnachten

Kinder-Puppentheater
in Gernsbach

Fröhliche Weihnachten, kleiner König! Der kleine König kann es kaum erwarten, bis er das letzte Türchen öffnen darf. Doch bis dahin gibt es noch viel zu tun: Plätzchen backen, Geschenke einwickeln, rodeln. Dann ist es endlich soweit – diesmal wird der Heilige Abend ein ganz besonderes Fest…

Sonntag, 27.11., 15:00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Tomte Tummetott



Kinder-Puppentheater
in Gernsbach

Alle schlafen auf dem alten Bauernhof. Alle, außer einem... Tomte Tummetott. In einem Winkel auf dem Heuboden wohnt er und nur des Nachts kommt er hervor und wacht. Niemand hat Tummetott je gesehen, doch alle wissen, dass er dort wohnt.

Sonntag, 22.1.2023, 15:00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

praxis-licher@gmx.net

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Tasty Kitchen Catering

Ihre perfekte Weihnachtsgans

Vom 11.11. bis zum 25.12.

Martins- und Weihnachtsgänse
(ganze, halbe oder Keulen)
Kalte oder warme
Abholung /Lieferung,
Vorbestellzeit 5 Tage

Tasty Kitchen Catering
Andreas Petric
Sonnenallee 2
(neben der alten Turnhalle)
76593 Gernsbach-Hilpertsau
0151 / 45 94 43 56
tasty-kitchen-catering@web.de

Nikolausmarkt in Staufenberg

Neben weihnachtlichen Accessoires und kulinarischen Angeboten gibt es Musikdarbietungen des Kindergartens und des Musikvereins und sonntags kommt der Nikolaus auf den Markt.

Samstag, 26.11., 16:00–22:00 Uhr
Sonntag, 27.11., 11:00–22:00 Uhr

Gernsbacher Weihnachtsmarkt

In den wunderschön dekorierten Weihnachtsmarkthütten rund um den historischen Gernsbacher Marktplatz wird alles geboten, was das weihnachtlich gestimmte Herz sich wünscht.

Freitag, 9.12., 18:00–22:00 Uhr
Samstag, 10.12., 14:00–22:00 Uhr
Sonntag, 11.12., 11:00–20:00 Uhr

Nikolausritt in der Altstadt

Gernsbachs Schutzpatron St. Nikolaus reitet durch die Gernsbacher Altstadt zum Kornhausplatz. Dort erfreut er zusammen mit seinen treuen Helfern die Kinder und ihre Eltern mit Nüssen und Äpfeln.

Dienstag, 6.12., 17:00–18:30 Uhr

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

finkbeiner medien
WERBEAGENTUR FINKBEINER
In Kooperation mit Finkbeiner-Medien
beratung • konzeption • kreativität • produktion
printmedien • werbetechnik • textildruck
Besuchen Sie unsere neue Internetseite
www.finkbeiner-medien.de
Jetzt mit Webshop für regionale Textilien
Verkauf & Beratung
Hauptstraße 31 / 76596 Forbach
Telefon 07228 95 08 80
Agentur (nur nach Terminabsprache!)
Fabrikstraße 16 / (Gewerbegebiet Breitwies) / 76596 Forbach

Adventsbummel in Gernsbach

Vorweihnachtliches Shoppen in unserer Stadt.
Wir sagen Danke!
Mit freundlicher Unterstützung durch:
GERNSBACHER SCHAUFENSTER www.gernsbacher-schaufenster.de
Gewerbeverein Gernsbach e.V. Gastronomie Freie Berufe Handwerk Gewerbe Handel

Termine Vorschau

Autorenlesung Barbara Honigmann

Die Autorin, Tochter jüdischer Eltern, die 1947 aus dem Exil nach Deutschland zurückkehrten, liest aus ihren Büchern „Unverschämt jüdisch“ und „Chronik einer Straße“, in dem sie in liebevollen Anekdoten von der Vielfalt einer Straße erzählt.

Sonntag, 4.12., 18:00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Konzert mit dem Fauré-Quartett

„Wer das Fauré-Quartett hört, möchte es wieder hören“, sagte einst die Pianistin Martha Argerich über dieses international bekannte Klavierquartett. In diesem Sinne ist es schon zur gefeierten Tradition geworden, dass das Fauré-Quartett alle zwei bis drei Jahre nach Gernsbach kommt – diesmal zwischen seiner USA-Tournee und einem Auftritt in Wien.

Mittwoch, 30.11.,
19:00 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

Silke Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meisterin

André Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meister

FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de **Sie erreichen uns Tag und Nacht** www.bestattungen-krieg.de

Große Gernsbacher Fasentsitzung der Waldschädder

Die Waldschädder freuen sich heute schon auf zwei tolle Veranstaltungstage.

Freitag, 27.1.2023, 19:11 Uhr
Samstag, 28.1.2023, 18:11 Uhr
Stadthalle Gernsbach

Narrenbaumstellen und Fastnachtsumzug

Zum 24. Mal laden die Waldschädder zum Narrenbaumstellen auf den Gernsbacher Marktplatz ein. Nachdem das stolze Symbol der Gernsbacher Fasnacht, allein mit Muskelkraft, auf dem Marktplatz in der Altstadt in die Höhe gewuchtet wurde, wird sich wieder einer der größten Holzmaskenumzüge in der Region durch die Altstadt schlängeln.

Samstag, 11.2.2023, 13:11 Uhr
Gernsbach – Altstadt

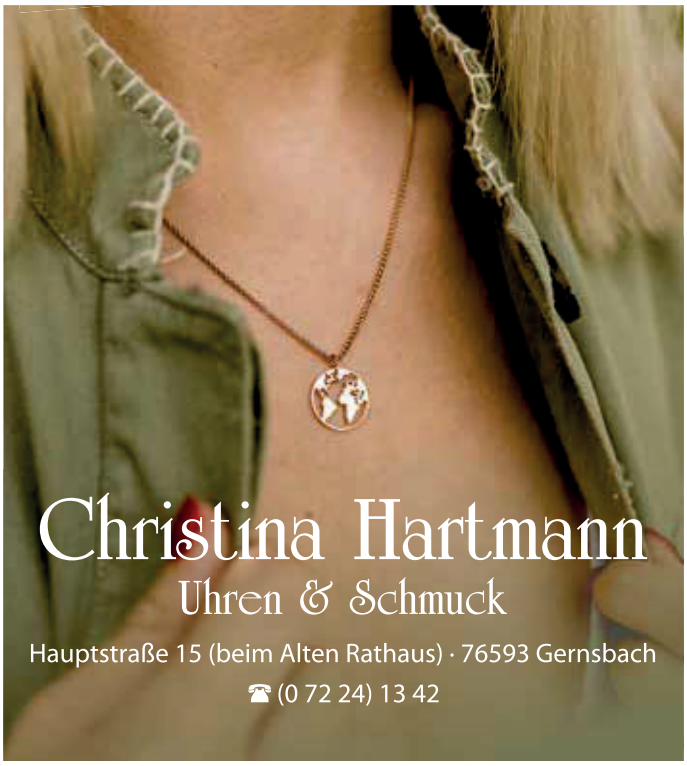
Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

BERATUNG
PLANUNG
VERKAUF
VERLEGUNG

Inh. Francesco Lucchese
Max-Roth-Straße 20
76571 Gaggenau-Ottenau
Tel. 07225 3526

info@dimauro-fliesen.de
www.dimauro-fliesen.de
facebook.com/dimaurofliesen

Unsere Ausstellung ist für Sie geöffnet:
Mo.- Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr



BEI UNS HAT ZUKUNFT **TRADITION**
Baden-Baden | Gernsbach | Karlsruhe| Rheinmünster

MIRA24

Als **ADAC Mobilitätspartner** sind wir seit über 30 Jahren in der Region für Sie tätig. Unsere Zeichen stehen auf Wachstum - zum Vorteil unserer Kunden! Unsere **Meisterwerkstatt** bietet perfekten Service - nicht nur für **ADAC Mitglieder** mit interessanten Angeboten!

ADAC Mobilitätspartner
ADAC Pannendienst
ADAC Autovermietung
ADAC Truck-Service
KFZ Meisterwerkstatt
KS Autoglas
Wohmobil-Service
Nutzfahrzeug-Service
Notdienst 24/7
Altfahrzeug-Annahme
Fahrzeug-Ankauf

MIRA GmbH Baden-Baden
76532 Baden-Baden, Im Rollfeld 12
Fon: 07221 9019200
Mail: Info@mira-autoservice.com

MIRA GmbH Gernsbach
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555529
Mail: Info@mira-autoservice.com

ADAC Mobilitäts-partner
ADAC

24h SERVICE

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Fotos: Stockopert

Bauen für mehr Lebensfreude

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Zehntscheuern Gernsbach

Wie geht es weiter in den Zehntscheuern?

Beachtliches ist in den Fachwerkgebäuden hinter dem Alten Rathaus geleistet worden, und das in kurzer Zeit. 2007 hatte sich der Verein Forum Gernsbacher Zehntscheuern gegründet, um die Wiederherstellung der städtischen Gebäude aus den Jahren um 1700 zu stemmen, die auf noch älteren, mittelalterlichen Steinmauern stehen. Zum Stadtjubiläum 2019 konnten die restaurierten Räume im Erd- und erstem Obergeschoss für die Nutzung freigegeben werden. Nur zwölf Jahre also, obwohl die Arbeiten unter der Leitung von Architekt Bernd Säubert mit beispielhaftem Respekt vor den originalen Bauweisen und Materialien ausgeführt wurden. Seit 2021 sind sie dann auch gleich für das Programm „Freiräume“ vielfältig genutzt worden.

Bei diesen Veranstaltungen fand sich auch schon die Gruppe von Aktiven zusammen, die sich dann bereit erklärten, die Nachfolge anzutreten, als sich der bisherige Vorstand des Vereins um den ersten Vorsitzenden Peter Oetker nicht mehr zur Wahl stellte. So wurden in der Mitgliederversammlung am 5. Juli gewählt: Ulrich Maximilian Schumann zum ersten und Annegret Kalvelage zur zweiten Vorsitzenden, Bernd Säubert zum Kassenleiter, Beatrice Gutberlet zur Schriftführerin, Detlev Gutberlet zum Pressewart sowie Sabine Giersiepen und Detlef Voigt zu Beisitzern. Damit ist ein breites Spektrum an Erfahrungen vertreten: von künstlerischen über soziale Berufe bis hin zu Wissenschaft und Wirtschaft.

Kontinuität und erste Schritte

Von vornherein stand fest: Der Wechsel im Vorstand soll weniger ein Neuanfang sein als vielmehr die Fortführung der bisherigen Vereinsarbeit mit dem neuen Schwerpunkt, das einzigartige Gebäude mit Leben zu füllen. So fiel die erste Entscheidung auch leicht, es trotz der kurzen Frist noch möglich zu machen, dass sich die Gernsbacher Zehntscheuern am diesjährigen Altstadtfest öffneten. Und es hat sich gelohnt. Auch in diesem ersten Jahr nach der coronabedingten Unterbrechung waren die Zehntscheuern wieder ein fester Anlaufpunkt für die Gäste und Teilnehmenden. Es hat sich gezeigt, dass man dabei auf die Unterstützung der Mitglieder zählen konnte. Zugleich wurde neben den bewährten und beibehaltenen Angeboten auch mit neuen experimentiert und gute Erfahrungen gemacht.

Zehntscheuern am Altstadtfest vom Waldbachtal aus.

Der neu gewählte Vorstand im Zwingergarten: Ulrich Maximilian Schumann, Sabine Giersiepen, Beatrice Gutberlet, Detlev Gutberlet, Annegret Kalvelage, Detlef Voigt, Bernd Säubert (von links).

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Ihr kompetenter Partner im Vereinsrecht
KARIN VETTER
RECHTSANWÄLTIN
Kaiserstraße 67 - 69
76437 Rastatt
0 72 22 / 3 82 30
Ich unterstütze Vorstand und Mitglieder, bei Gründung und Satzung Steuern und Gemeinnützigkeit, Konflikten, Vereinsordnungen, Fusion und Neustrukturierung. Regional und bundesweit.

Neue und alte Formate
Das Programm, das man den Zehntscheuern auf den Leib schneidern will, stand im Vordergrund der ersten Besprechungen. Gezielt soll die Gernsbacher Bevölkerung einbezogen werden – nicht zuletzt, um Diskussionen anzuregen. Deshalb wird es öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie Ausstellungen, Gespräche, Konzerte, Lesungen und ähnliches geben, bevorzugt zu Themen zwischen Kultur und Natur und mit einem engen Bezug zum Ort. Einige sind schon vorbereitet für das kommende Jahr. An Ideen mangelt es nicht. Zunächst stellen sich aber noch praktische Fragen, etwa nach der Aufsicht bei Ausstellungen. Denn es wären längere Öffnungszeiten wünschenswert als nur stundenweise am Wochenende, was vor allem für die Ausstellenden unbefriedigend ist.

Auch weiterhin wird es Möglichkeiten zum zwanglosen Treffen und Austausch geben. Um die „Hocks“ noch attraktiver und lebendiger zu gestalten, sollen sie mit den Veranstaltungen in den Zehntscheuern verknüpft werden.

Außenwirkung
Um die vergangenen und gegenwärtigen Aktivitäten wie auch das Gebäude selbst ausführlich vorzustellen, soll bald schon der neue Internetauftritt online gehen. Dort kommt auch ein verändertes Erscheinungsbild zum Tragen. Neben den Vereinsnamen „Forum Gernsbacher Zehntscheuern“ tritt zur raschen Erkennung und Verbreitung ein einprägsames Logo, das den „Zehnt“ graphisch umsetzt. Auch die Präsenz in den sozialen Medien wird weitergeführt und ausgebaut.

Forum Gernsbacher Zehntscheuern e.V.

10t

[zehnt]

Zehntscheuern als Adventskalender und Adventsmarkt
Mit zwei großen und neuartigen Aktionen werden sich die Zehntscheuern noch in diesem Jahr präsentieren. Am ersten Adventswochenende vom 25. bis 27. November öffnen sich die Türen für einen vorweihnachtlichen Markt für Kunst und Kunsthandwerk. Und ab dem 1. bis zum 24. Dezember verwandelt sich das ganze Gebäude selbst in einen Adventskalender. Jeden Tag wird sich ein Fenster öffnen und eine Überraschung preisgeben.

Weiterbauen
Nun, da die Zehntscheuern benutzbar sind und attraktive Räume bieten, bleibt doch auch daran noch Einiges zu tun. Zuoberst auf der Liste steht der Einbau einer Küche, die eine Bewirtung und die Ausrichtung von Anlässen vereinfachen wird. Auch lebt die Idee weiter, den Wehrgang auf der Stadtmauer zu rekonstruieren und über eine hölzerne Treppe begehbar und erlebbar zu machen. Überhaupt liegt ein bewusstes Augenmerk auf den Außenräumen im Zwinger, die nun schon für einen malerischen Kräutergarten genutzt werden und deren Eignung für eine Freiluftausstellung geprüft wird.

Ulrich Maximilian Schumann

Partnerstadt Pergola

Flut in Pergola

Donnerstag, 15. September 2022, ab dem frühen Nachmittag war der Himmel über Pergola sehr seltsam, große graue und weiße Wolken wirbelten auf ungewöhnliche Weise herum, es war heiß, es gab Anzeichen, dass bald ein starker Sturm losbrechen würde, die Hauptsorge war aber die eines Hagelsturms, der Autos, Gemüsegärten und Gärten hätte beschädigen können. Nichts ließ uns an einen unaufhörlichen Regen denken, einen echten Sturm, der auf dem Monte Catria, dem höchsten Gipfel auf der Nordseite des umbrisch-marchigianischen Apennins, entfesselt worden wäre, eine enorme Wassermenge sich an seinen Hängen ergießen würde und Gräben und Flüsse in die Adria und in die Stadt Senigallia überfluten und überall Zerstörung und Tod bringen würde. Inmitten dieser Hölle wurden ab 20.00 Uhr und während der ganzen Nacht auch die Stadt Pergola und ihre Umgebung erreicht, wo Brücken, Straßen, Häuser, alte Mühlen, bebaute Felder und ein ganzes Viertel des historischen Zentrums beschädigt wurden. „Tinte“ in der Nähe des Flusses Cesano wurde von mehr als vier Metern mit Schlamm und Wassermassen überflutet. Das Viertel entstand im fünfzehnten Jahrhundert als Standort von Geschäften und Werkstätten, in denen Färber Stoffe mit natürlichen Farben färbten. Über diesen Strukturen baute jeder Handwerker im Laufe der Jahre sein eigenes Zuhause. Die stärkste Entwicklung der Aktivitäten, die immer rentabler wurden, fand im 18. Jahrhundert statt, als die Gilde von Färbern und Leinenwebern die neue Kirche Santa Maria delle Tinte im Barockstil mit einem griechischen Kreuz mit einer großen achteckigen Kuppel mit Friesen und weißen Stuckstatuen baute. Mit dem Hochwasser wurde all dies schwer beschädigt. Das Erdgeschoss der charakteristischen Färberhäuser, von denen viele kürzlich mit pastellfarbenen Fassaden restauriert wurden, wurde mit Wasser und Schlamm überflutet. Das gleiche Schicksal ereilte die wunderschöne Kirche Santa Maria delle Tinte, deren Eingangstür durch die Kraft des Wassers aufgedrückt wurde, das

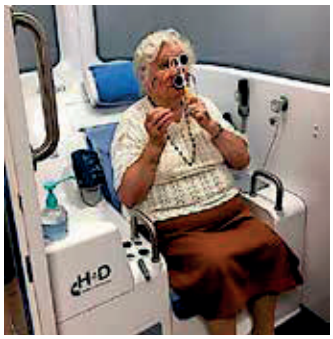
Innere mit seinen bemalten Bänken, Leinwänden und Statuen der alten Volkstradition wurde verwüstet. Den Bewohnern der Nachbarschaft gelang es, sich in den oberen Stockwerken und auf den Dächern der Häuser in Sicherheit zu bringen, niemand starb, auch wenn einige vergeblich viel riskiert haben, um ihre von der Wut des Flusses zerstörten Autos in Sicherheit zu bringen. Eine Flut, die alles wegfegte, was sich ihr in den Weg stellte. Leider gab es aber in anderen von der Flut betroffenen Gemeinden Todesfälle, bis zu 12 Menschen kamen an diesem tragischen Spätsommerabend ums Leben.

Partnerstadt Baccarat

Telekonsultationskabine

auf dem Gelände des Krankenhauszentrums in Baccarat

Die seit April in Betrieb genommene Gondel ermöglicht es, nach Terminvereinbarung und je nach Verfügbarkeit, einen Hausarzt zu den gleichen Bedingungen wie in einer Arztpraxis aufzusuchen.
Das Gerät bietet eine Reihe von angeschlossenen Geräten wie Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Thermometer, Sättigungsmessgerät, Dermatoskop, Sehschärfetest… in einer vollständig integrierten technischen Umgebung.
Während der Konsultation führt der Fernarzt den Patienten in die Handhabung der Geräte ein, um die notwendigen Messungen für die Diagnose vorzunehmen. Ein immer in der Nähe befindlicher Referent kann den Patienten bei Bedarf auch begleiten. Bei Bedarf druckt die Kabine am Ende der Telekonsultation ein Rezept aus. Die Kabine ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.



Ankauf von Münzen und Medaillen

von deutschem langjährigem Sammler, auch ganze Münzsammlungen, alt oder neu, ob lose oder in Alben, aus Nachlass, Wohnung, Keller und Speicher.
Zuverlässig und seriös.

Telefon 0 72 25 / 1 83 93 82

Deine Idee wird Realität

Die SCHWARZWALD-CROWD bietet eine völlig neue Möglichkeit, Projekte und Ideen vorzustellen und mit der Unterstützung von Familie, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch völlig fremden Unterstützern zu finanzieren.

Starte jetzt dein Projekt auf:
> schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

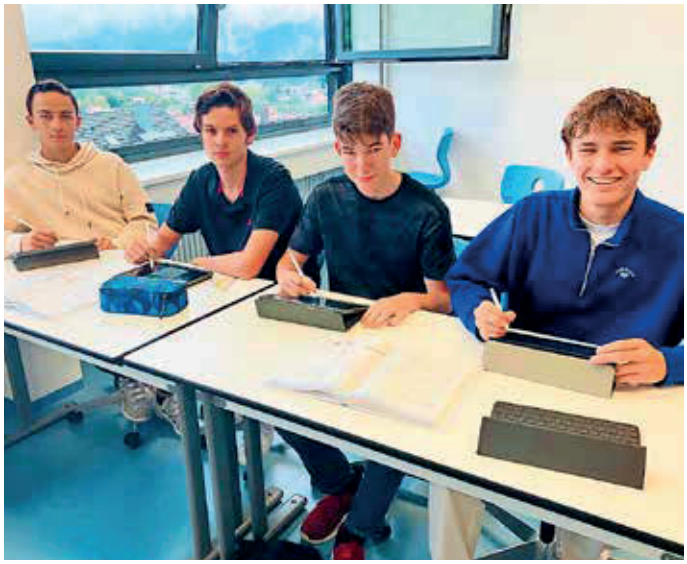
badenova
Energie. Tag für Tag

Das neue Schuljahr zwischen Schüler-Tablets, Waldklassenzimmer, Fifty-Fifty-Projekt und Maker-Space

Update am Albert-Schweitzer-Gymnasium

Der globale Megatrend zur Digitalisierung lässt auch den naturverwöhnten Mikrokosmos im Murgtal nicht kalt: Das lässt sich am Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach gut beobachten. Bereits in den letzten Jahren wurden erhebliche technische Infrastrukturen aufgebaut, um in allen Klassenzimmern mit Beamern, Lehrer-iPads und Apple-TVs unterrichten zu können. Nun wird der Einsatz von Schüler-Tablets ausgeweitet. Das schon im Schuljahr 2021/2022 erfolgreich lancierte Pilotprojekt der iPad-Klassen-10 mit schuleigenen Leihgeräten wurde weitergeführt. Erstmalig wurde in diesem Schuljahr die Kursstufe I mit Tablets ausgerüstet, die von Eltern angeschafft und von der Schule zentral administriert wurden. Der ausdrückliche Wunsch einer Ausweitung des Tabletangebots kam von Eltern- und Schülerschaft, das zeigte eine im letzten Schuljahr durchgeführte Evaluation.

Ziel der Neuanschaffungen: kollaboratives Arbeiten an gemeinsam bearbeitbaren Projektdateien. Diese Art des Lernens greift in die klassische Lernraumhierarchie ein, sind Konzepte nunmehr über Raum und Zeit hinweg gemeinsam entwickelbar. Dem Rechnung tragend, beginnt das Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach momentan mit dem Umbau eines schulischen PC-Raums zu einem modernen Maker-Space, der mit einem agilen Raumkonzept bestmöglich solche Projektarbeiten unterstützen soll. Bei so viel Bildschirmzeit ist es wichtig, den hohen Energieverbrauch nicht aus den Augen zu verlieren: Seit diesem Schuljahr setzt das Gymnasium hierfür konsequent auf Energiebeauftragte in jeder Klasse, um die Kinder für sorgsamen Verbrauch zu sensibilisieren. Das sogenannte „Fifty-Fifty-Projekt“ zielt bspw. darauf ab, nicht oder fälschlich genutzte Strom- und Heizquellen zu vermeiden. Auch richtiges Stoßlüften steht für den neuen Klassendienst auf der Agenda, um nachhaltigen Verbrauch zur schulischen Norm zu machen.



Tablets in Schülerhand, serienmäßig in Klasse 10 am Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach

Während derzeit Tech-CEOs, wie der Meta-Gründer Zuckerberg, eifrig an Plänen schmieden, uns künftig zu Avataren eines digitalen Metaverses werden zu lassen, reift am Gymnasium zeitgleich die analoge Einsicht, dass die echte Welt bei all der Digitalisierung nicht zu kurz kommen darf: Ein überschulisch installiertes Waldklassenzimmer im benachbarten Waldgebiet ermöglicht Klassen seit diesem Schuljahr einen buchbaren Aufenthalt im Freien, um erlebnispädagogisch zu arbeiten, naturaffine Projekte durchzuführen oder den Fachunterricht einfach anders erlebbar zu machen. Denn eins ist sicher: Frische Luft in der Natur lädt die eigenen Batterien auf.

Richard B. Hilf

Wald

in Geschichte und Gegenwart

ISBN: 978 3 045941 88 1

Zweite, aktualisierte und erweiterte Auflage 2022 von „Der Wald in Geschichte und Gegenwart“, 1938. Neu herausgegeben mit vom Autor zur zweiten Auflage vorgesehenen Ergänzungen von Eckehard A. Hilf

Die Erstauflage dieser „Kulturgeschichte des Waldes“ erschien 1938. Der Autor hat in einer sehr lesenswerten Art geschildert, wie der Mensch und Gesellschaften Wald genutzt haben. Reich illustriert mit Zeittafeln und Erklärungen: Was ist Krambambuli, wieviel Festmeter Holz wurde zum Verbrennen einer Hexe abgerechnet, wieso schmeckt griechischer Wein nach Harz?

Die zweite Auflage wurde von ihm handschriftlich vorbereitet, allerdings konnte nach seinem frühen Tod erst sein Sohn die Änderungen und Ergänzungen einarbeiten.

Neu sind das Abbildungsverzeichnis und drei Register, die den Inhalt leicht erschließen lassen.

In der aktuellen Diskussion um Klima und Nachhaltigkeit könnte dieses Buch eine beruhigende Wirkung auslösen. Man kann erfahren, welchen grundlegenden Einfluss Forstleute bereits Ende des 18. Jahrhunderts auf den nachhaltig bewirtschafteten Wald geltend machen konnten. Ja, auch die als waldfressend verschriene Glasindustrie des Mittelalters kann, wie das Beispiel Bramwald zeigt, als Vorläufer des Nachhaltigkeitsgedankens erwiesen werden, da dort der zur Glasherstellung unabdingbare Buchenwald infolge des Herstellungsbedarfs für Pottasche erhalten geblieben ist. Nicht anders die Schälwaldbetriebe zur Gewinnung von Eichenrinde für die Lederherstellung, wo sie heute noch gepflegt werden, wie im Dillenburger Land.

Was wird die Zukunft uns und unseren Forsten noch bringen? Gefahr droht nicht so sehr den Wäldern, die als Retraite immer mächtige Beschützer fanden, als den nutzbaren Forsten, in denen sowohl dem natürlichen Chaos als auch dem ausbeuterischen Raubbau entgegengewirkt werden muss. Dazu bedarf es gewiss immer mutiger und intelligenter neuer Generationen von forstverstehenden Waldleuten. Hiervon hat Gernsbach – mit dem Namen DRAIS verbunden – hervorragende Männer hervorgebracht. Auch der Holzhandel im Murgtal, verbunden mit der Murgschifferschaft mit Trift und Flößerei, spielen eine wichtige Rolle in der Nutzungsgeschichte des Waldes. Allen mit dem Wald und seinen Forsten Verbundenen und an Kulturgeschichte Interessierten sei diese zweite Auflage besonders ans Herz gelegt.

Eckehard A. Hilf

IHRE ZUVERLÄSSIGEN PARTNER UNTER EINEM DACH.
SEIT 1886 IN GAGGENAU!

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachdeckung,
Dachfenster

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Zimmermeister
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen,
Jalousien
Rollläden, Rolltore
Reparaturen,
Kundendienst

Ihre Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1 c-d · 76571 GAGGENAU
TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52
Rucksäcke von 25 bis 80 Liter
Fleecehemden und -jacken
Wander-und Alpinjacken in Gore-und Sympatex
Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen
Sportunterwäsche
Zelte und Schlafsäcke

Wir führen auch die gesamte sonstige Ausrüstung zum Bergsteigen und Klettern

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb
76456 Kuppenheim Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: geschlossen Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

„Literarische Frauenzimmer“

Lesung in der Bücherstube

Das Projekt „Literarische Frauenzimmer“ ermutigte Frauen aus der Region zu schreiben und ihre Werke für einen Wettbewerb einzureichen. Unter den zahlreichen Einsendungen ermittelte eine kompetente Jury die besten Texte, die in dem Buch „Literarische Frauenzimmer“ des Casimir Katz Verlages veröffentlicht wurden. Nun bekamen zehn der Autorinnen die Gelegenheit, sich und ihre Texte in der Bücherstube vorzustellen. Da es für einige von ihnen die erste Lesung war, organisierte die Buchhändlerin und Verlegerin Sabine Katz eine „Generalprobe“, bei der die Damen Unterstützung durch den Theaterpädagogen Martin Rheinschmidt bekamen.

In alphabetischer Reihenfolge stellten die Autorinnen ihre ganz unterschiedlichen Texte vor.

Isolde Adler, 75 Jahre, Kauffrau, Rentnerin, aufgewachsen im Badischen, nach Jahren in Südafrika kehrte sie zurück in die badische Heimat. Heute lebt sie in Frankreich. „Lesehungrig war ich schon immer. So nach und nach begann ich, kleine Gedichte, Reiseerlebnisse usw. aufzuschreiben.“ Ihr Beitrag erzählt von der Begegnung einer älteren Dame in Südfrankreich mit dem Steinadler Merlin.

Kerstin Bausch, 52 Jahre, Journalistin und Verwaltungsangestellte am KIT Karlsruhe. „Als Redakteurin schrieb sie für mehrere Frauen- und Fachzeitschriften. Das Schreiben – mal mehr, mal weniger – hat sie immer begleitet. Ganz genau hinzuschauen, die Momente einzufangen, mit Worten zu spielen und Bilder zu gestalten, war oft Zauber und Anspruch zugleich, die Zeilen zu füllen, dabei fast immer die leichteste Aufgabe.“ Ihren gestenreichen Vortrag „Alles ist Tanz“ hat sie der Tänzerin Romina Becker aus Rastatt gewidmet.

Ursula Becky, 56 Jahre, schreibt über sich selbst: „Die Frage nach der Herkunft ist schnell erzählt: süddeutsch, seelenverwandt zu Italien und Frankreich, aus einer Familie, die mich seit jeher für Geschichten begeistern konnte und in der man sich – bis heute – Bücher hin und her schenkt.“ In „Frauenzimmer“ verknüpft sie gekonnt verschiedene Lebenssituationen ihrer Protagonistin Romy mit den Begriffen Mädchenname, Mädchenzimmer, Frauenzimmer, Frauenhaus, Freudenhaus und Freudenschimmer… bunt schimmernd und lebendig wie die Kleider einer Somalierin, die Romy in einem Waschsalon trifft.

Eva Booz, 54 Jahre, Sozialpädagogin, beschreibt, wie sie zum Schreiben gekommen ist: „Vor Jahren wollte ich mit dem Malen beginnen. Zu meinem 30. Geburtstag bekam ich Pinsel, Farbe, Block, ein Kunstbuch und fing an. An meinem 30. Geburtstag war ich unglücklich. Ich weinte verpassten Chancen meiner Jugend und ein paar Ohrringen nach, die ich mir heimlich gewünscht und nicht bekommen hatte. Ich sehnte mich danach, mich selbst auszudrücken, mich selbst zu verwirklichen, den Dingen einen Sinn zu geben. Kurz und gut – ich kann nicht malen, es macht mir nicht einmal Spaß. Meine innere Künstlerin ist keine Malerin – wir beide haben uns da inzwischen geeinigt. Sie ist eine Schreiberin, eine ziemlich faule zugegebenermaßen. Aber, wenn sie und ich, an den richtigen Tagen, in der richtigen Stimmung, mit ein bisschen Zeit und einem leeren Blatt zusammenkommen, dann ist da etwas, was kein Pinsel und keine Farbe aus mir herauslocken könnten.“ In „Dampfnudeln und Fische“ kommt sie zu dem Schluss, dass es an manchen Tagen nicht mehr als diese braucht, um glücklich zu sein.

Katja Kösztler, 54 Jahre, Journalistin, kam zum Schreiben durch ihre Großmutter: Ihre Erzählung „Hasenbraten“ spielt in der Nachkriegszeit. Zwei Schwestern träumen von köstlichem Essen. Als der schmierige Nachbar sie zu Hasenbraten einlädt, können sie nicht widerstehen. Ob die Geschichte gut ausgeht oder wie sie endet, verrät die Autorin bei ihrer Lesung nicht.

Eva Lauterbach hat nach dem Studium von Germanistik und Romanistik am Gymnasium unterrichtet und war dann 30 Jahre als Autorin für den SWR unterwegs. Ihr lebenslanger Leitspruch: „Öffne die Bücher und sie öffnen dich“. „Fräulein P“ ist einem schlesischen Kindermädchen gewidmet. Erst als „das Kind“ erwachsen ist und selber Kinder hat, weiß sie, wie wichtig diese Kinderfrau für sie war.

Anita Le Fur, 75 Jahre, Industriekauffrau. Sie lebte in Zürich und Südfrankreich und kehrte erst, um sich mit einem Hotel selbstständig zu machen, nach Deutschland zurück und später eröffnete sie ein Geschäft für Damenmoden und Interieur. Heute lebt sie in der Nähe von Baden-Baden. Ihr Gedicht „Wiedersehen in Le Castellet“ fängt die Stimmung eines Wiedersehens in Südfrankreich ein.

Claudia Seiert, 55 Jahre, Krankenschwester, stellt sich selber

Literarische Frauenzimmer

Prosa und Lyrik von Autorinnen aus der Region

Casimir Katz Verlag Gernsbach – 2021

208 Seiten,
Format 15 x 21,5 cm
ISBN 978-3-938047-82-8

Casimir Katz Verlag *24,80 €*

mit diesem Text vor. „Wer ist schon perfekt? Ich wäre gerne schlank! Und klug und schön. Und gebildet. Und weltgewandt, dynamisch, eloquent, schlagfertig. Mit zunehmendem Alter werde ich nachsichtiger mit mir selbst, begreife endlich, dass ich nicht aus dem Stehgreif 365 mit 965 multiplizieren können muss. Mein Mathematiklehrer von damals würde lächelnd nicken und ‚gut gemacht' murmeln. So wie mein Deutschlehrer es üblicherweise tat. Er mochte, was ich schrieb und hat die Lust am Schreiben in mir geweckt. Sie ist mir bis heute erhalten geblieben. Glücklicherweise fragte sie über die Jahre hinweg nicht nach Schlankheit, Klugheit oder Schönheit. Sie gedieh einfach und blühte auf, wenn ich ihr einen Stift und ein leeres Blatt Papier anbot. Übrigens: 365 x 965 ergibt 352.225, sagt mein Taschenrechner." Anhand von Bildern in einem Familienalbum erinnert sich die Erzählerin an die Kindheit eines kleinen Mädchens in den 70er Jahren, das sich von allem trennen muss, was ihr lieb und vertraut ist – selbst von ihren langen Haaren. Der kluge Friseur zeigt ihr, dass diese zwar ab, aber immer noch da sind – wie der Vater und Bruder in einer anderen Stadt.

Ulrike Tobisch-Kohlbecker, 82 Jahre, Diplom Kauffrau, Journalistin, PR-Consultant, Coach. Ihr beruflich bewegtes Leben begann beim Mannheimer Morgen, beim SWF-Fernsehen arbeitete sie in der Wirtschaftsredaktion, mit Ausflügen in die Kultur, die Politik und den Sport. Selbständigkeit mit einem Büro für Kommunikation, PR und Eventmanagement für zahlreiche Murgtäler Unternehmen und Privatpersonen. Heute: Coaching-Einzelberatung für Veränderungswünsche im Beruf und privaten Bereich. „Schreiben berufsmäßig – fast mein Leben lang…, privat neu!" Mit der Geschichte „Schiefer Bruch" begibt sie sich auf die Spuren des Unternehmers Karl Oertel, der Ende des 19. Jahrhunderts das Gut Amalienberg erwarb.

Dagmar Uebel schrieb schon in ihrer Schulzeit gerne Hausaufsätze. Nach dem Studium war sie als diplomierte Grafik-Designerin für mehrere Verlage tätig. Heute schreibt sie für das Badische Tagblatt. „Ob Versammlungen, Konzerte, Ausstellungen oder Porträts: ich erlebe Interessantes und viel Schönes, darf darüber schreiben und lerne Menschen kennen, die mir sonst vielleicht fremd geblieben wären." In ihrem Gedicht „Heimkommen" schildert sie die Gefühle einer Städterin, die sich schwer tut, in ihrem neuen Zuhause anzukommen und es doch als Heimkommen empfindet, wenn sie die Hügel des Murgtals vor sich sieht.

Schall
Gardinenmarkt
Raumausstattung

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten

Schwarzwaldstraße 50 in Gernsbach
✆ 07224 2794 | 0176 310 104 11
Ihr kompetenter Ansprechpartner für ein schönes Zuhause.

- Gardinen
- Markisen
- Polstern
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

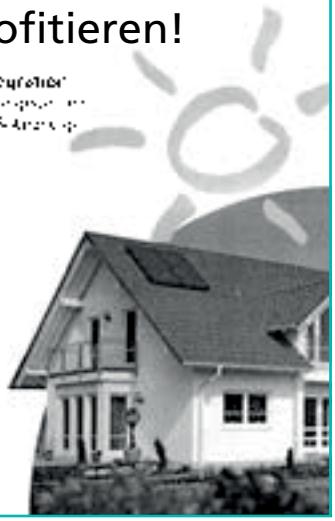
Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ **Sylvia Mitschele-Mörmann**
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT

Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!



Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886

Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB

Taxi

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.juttas-fahrservice.de

Alles aus unserem Meisterbetrieb

- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten | Haustüren | Zimmertüren
Holzdecken | Klappläden | Rollladenelemente
Dachfenster | Reparaturverglasungen | Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Wir freuen uns auf Sie!

Für das Miteinander und das Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen fröhliche und besinnliche Weihnachten und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr!

Löwen Apotheke Gernsbach

- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

Gernschbacher Gebabbel

Weihnachtsblues

Normalerweise konn ich's kaum erwarde, bis de November mit seine trübe Dage endlich vorbei isch un de Dezember uffm Kalender steht. Donn herrscht bei mir Weihnachtsvorfreid pur, aber gleichzeitig geht au de Weihnachtsstress los, denn geht's uffs erschde Adventswocheend zu, roudiert mei Weihnachts-Tu-Du-Lischd im Kopf:
Backzutade für d'Weihnachtsbäckerei kaufe,
Linzertorte, Budderbackes un Hildabretle backe,
Zweige, Deko un Kerze fir de Adventskronz bsorge, de Adventskronz binde un dekoriere, d'Kischde mit de Weihnachtsdeko rauskruschdle un dodemit alle Zimmer un de Vorgarde uffhübsche,
de Chrischdbaum organisiere, de Chrischdbaumschmuck, den i au diesjohr widder nach Dreikönig entgege aller guder Vorsätz oifach unsordiert in de Schronk gstopft häb, sordiere, prüfe, ob d'Lichderkett fir de Chrischdbaum un au die für drauße noch funktioniert, …
mir schdeht schu widder de Schweiß uff de Stirn, wenn i bloß drodenk.
Un donn die Gschenke erscht! Ab Okdober fong i o zu überlege, wem i was schenke könnt, ab Ende November geht's los mit Brutalschopping, damit i jo noch des krieg, was ich mir vorgschdellt häb. Des koschd Zeit, des glaubt koi Mensch!
Dazu kommet noch die Besuche von Weihnachtsmärkte, Weihnachtsfeiern und private Eiladunge zum Adventskaffee, denn dass ma so schee gschmickt hat, muss jo au ebber sehne und die Bredle muss jo au ebber esse, sonschd sind au dies Mol widder an Oschdern noch ä paar übrig.
Aber diesjohr will sich bei mir koi Vorfreid eistelle. Vom Herbschtblues gleit ich direkt nibber in de Weihnachtsblues, weil nix meh so isch, wie's mol war.
Kerze stoße CO_2 aus un sin also verpönt uffm Adventskronz. Energie isch knapp, Lichderkett gehn gar nimmeh, weder drauße, noch am Chrischdbaum. Un en Chrischdbaum geht erschd recht nimmeh, weil des jo gar net geht, die Bäum ausm Wald zu hole. Dodemit brauch i au koi Chrischdbaumschmuck sordiere und de Reschd von de Deko bleibt donn au in de Kischd. Wege de Inflation misse ma spare, ans Weihnachtsschopping brauch i also gar net denke. Mei Tu-Du-Lischt konn i grad in d'Tonn trete. Eigentlich misst ich jo froh sei, schließlich löst sich der Weihnachtsstress so oifach in Luft uff. Aber Vorweihnachtszeit ohne Hektik … isch schu komisch. Was macht ma jetzt mit dere übrige Zeit?
Hmmm … Bredle backe geht jo trotzdem. Un statt Gschenke zu kaufe könnt i jo mol widder was stricke! Ich seh schu die begeischderte Gsichter vor mir, wenn alle ihre neue Socke auspacke, alle s'gleiche Modell, aber alle onderschfarbig.
Wenigschdens gibts diesjohr – so jedenfalls isch der Stond bei Redaktionsschluss – Weihnachtsmärkt, wenn au mit nur ä bissel oder gar koiner Weihnachtsbeleuchdung. Do ko ma donn die Nerve mit gebrannte Mandeln, Lebkuche und Liebesäpfel beruhige und den Blues mit Glühwein naspüle. Un davo

träume, dass alles widder wird, wie's mol war. Donn könnt ma wenigschdens widder jommern: „Man, isch die Weihnachtszeit stressig!“ *Pit Schmidt*

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Osteopathie
Kinderosteopathie
Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de
Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

Steuer(ge)recht
Kurs halten

Probleme mit dem Finanzamt?
Wir bieten steuerrechtliche Kompetenz und anwaltliches Know-how aus einer Hand.

KARIN VETTER
Rechtsanwältin und Mediatorin
Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Steuerrecht
Kaiserstraße 67-69
76437 Rastatt
kanzlei@kanzlei-vetter.com
07222 38230

Ihr kompetenter
Partner im Erbrecht

Wir stehen an Ihrer Seite und beraten zu Testament und Erbvertrag, bei Schenkungen, im Erbscheinverfahren, bei Pflichtteilsansprüchen, der Verwaltung des Erbes und helfen bei allen steuerrechtlichen Fragen.

Rätsel

an einem Wochentag
senkrecht
Sohn von Adam und Eva
Fremdwortteil: entsprechend
Männername
US-Amerikaner (Mz.)
Kälteprodukt
Ritter der Artusrunde
Nebenfluss des Rheins
Labans Tochter (A.T.)
Herr der Hölle
grob, übel
6
bekommen
4
Pflanzengattung
Passionsspielort in Tirol
Salatpflanze
13
Landstreitmacht
8
2
Autor von ‚Jim Knopf' †
Platzdeckchen
16
Staat in Hinterindien
Teil des Schiffmotors
7
Fremdwortteil: drei
exotisch, ungewohnt
Fechtwaffe, Degen
Fee der Artussage
arktischer Meeresvogel
11
12
Last- und Reittier
Figur der ‚Sesamstraße'
afrik. Dickblattgewächs
Werbekurzfilm
15
holländische Käsestadt
Burg an der Mosel
natürliche Energie
Christusmonogramm
bestimmter Artikel (3. Fall)
griechischer Kriegsgott
obergäriges Bier
weibliches Zauberwesen
hartnäckig, verbissen
Halbton über g
germanische Gottheit
gewonnene Wettkämpfe
1
Autoteil
9
14
hier, ... und da
3
eine antike Tempelstätte
einheimische Orchidee
5
Studienhalbjahr
Schaumwein
10
Begriff aus der Fernsehtechnik

Zu gewinnen:

Die Ebersteiner Rose

Sagen entlang der Murg

135 S., zahlreiche Abbildungen

Casimir Katz Verlag

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Anschrift

_____

_____

_____

Telefon _____

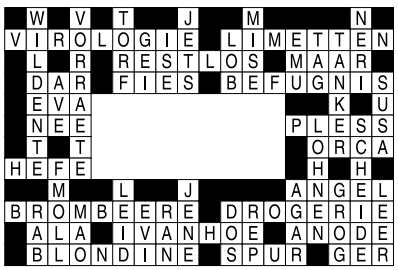
Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Die Ebersteiner Rose" aus dem Casimir Katz Verlag verlost. Gewonnen hat Jessica Kottler aus Gernsbach.

Wir verlosen nochmal „Die Ebersteiner Rose. Sagen entlang der Murg" aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 20. Januar 2023. Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet: Flossfahrt

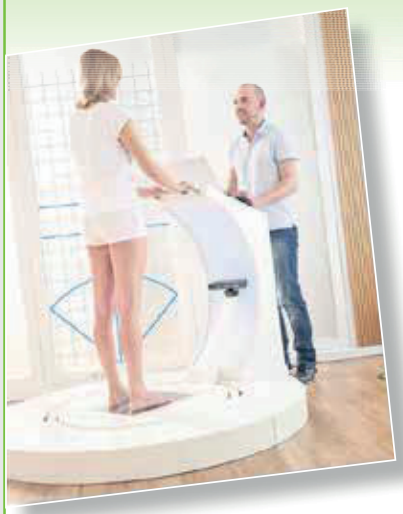


FLOSSFAHRT

Sanitätshaus Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER



- **kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen**
- **zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten**
- **bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden**
- **komfortabel, schnell, präzise**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

klumpp baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

OPTIK KNAPP

IHR PARTNER RUND UM GUTES SEHEN

Professionelle Beratung, modernste Technik sowie eine große Auswahl an Brillen und Kontaktlinsen zu fairen Preisen.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG. JETZT ONLINE BEWERBEN!

www.optik-knapp.de/online-bewerbung

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach,
Tel. 07224 650702

Optik KNAPP

Stilvolle Akzente
bis ins Detail

Der T-Roc und das T-Roc Cabriolet*

Jetzt bei uns
informieren

Der T-Roc geht mit frischem Exterieur-Design, neuem Qualitäts- und Designniveau im Innenraum und vielen Ausstattungshighlights in die nächste Runde. Dabei steht unser Crossover-SUV für außergewöhnliche Sportlichkeit und überzeugt mit technologischer Raffinesse. Für entspanntes Vorankommen sorgen viele serienmäßige Features wie LED-Tagfahrlicht und das Digital Cockpit. Und wenn Sie noch mehr wollen, können Sie Ihrem T-Roc auf Wunsch mit dem farblich abgesetzten Dach oder den 19-Zoll-Leichtmetallrädern „Misano“ noch mehr individuellen Stil verleihen. Und auch Frischluftfanatiker kommen mit dem T-Roc Cabriolet voll auf ihre Kosten.

* Kraftstoffverbrauch des T-Roc Cabriolet R-Line, l/100 km: innerorts 7,2–6,4 / außerorts 5,4–4,9 / kombiniert 5,9–5,6; CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 134–128

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 08/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, **haitzler.de**